

# Das „Podest zur Stadt“ ist aufgewertet

**TUTTLINGEN (ws)** - Das neue Sonnenbrünnele an der Groß Bruck plätschert schon einige Zeit. Am gestrigen Sonntag ist es offiziell eingeweiht worden. Dabei hob Oberbürgermeister Michael Beck das bürgerschaftliche Engagement hervor: Dr. Sybill Storz hat die Kosten für den Neuaufbau des Brunnen übernommen, und auch das Heimatforum hat sich engagiert.

„Sonntag, Sommer, Sonnenschein“ hatte OB Beck zunächst als die richtigen Rahmenbedingungen zur Einweihung des Sonnenbrünnele ausgemacht. Aber auch die Regentropfen, ausgerechnet während seiner Rede, hatten ihr Gutes: „Der Brunnen braucht Wasser“, merkte dazu Professor Erich Weber, Sohn des Erbauers, lapidar an.

Bei der Neugestaltung des Platzes hätten sich zwei aus der Unteren Vorstadt stammende Bürger verdient gemacht, so Beck. Dr. Sybill Storz und Architekt Günter Hermann seien quasi mit dem alten Sonnenbrünnele aufgewachsen. Jetzt hätten sie bei der Sanierung „eine tragende Rolle“ übernommen. Hermann habe im Vorfeld der Sanierung der Groß Bruck mit städtebaulichem Nachhilfeunterricht schnell klar gemacht, dass zu diesem Stadteingang auch der Sonnenbrünnele-Platz gehöre. Bisher sei dieser durch Stromkästen und Mülleimer verstellt gewesen, nun sei „dieses zentrale Portal in die Innenstadt“ erheblich aufgewertet worden. Die Stadt selbst habe dafür knapp 250 000 Euro ausgegeben.

Der Platz sei zwar keine Oase der Ruhe mehr wie bei der Erbauung im



Nach dem offiziellen Festakt ließ Moritz Beck, der Sohn des Oberbürgermeisters, gleich seine gelbe Badeente baden gehen. Assiiert wurde er dabei von (von links) Professor Erich Weber, Oberbürgermeister Michael Beck, Dr. Sybill Storz, Architekt Günter Hermann und Thomas Kienzle vom Heimatforum. Foto: Walter Sautter

Jahr 1928. Er sei jetzt „als Podest zur Stadt“ zu sehen, erklärte Architekt Günter Hermann. Die Neugestaltung sei notwendig geworden, denn in der Zwischenzeit sei der alte Platz in seiner Funktion verändert und letztlich „völlig versaut worden“. Dass die Neuorientierung „etwas Geld“ kosten

würde, sei klar gewesen. So sei es gut gewesen, dass Frau Dr. Sybill Storz spontan zugesagt habe, „sämtliche Kosten für den Brunnen“ zu übernehmen.

Zur Stadt am Fluss mit ihrer engen Verbindung zum Wasser passe der neue Brunnen, führte Thomas Kienzle

vom Heimatforum aus. Da Tuttlingen nicht (mehr) gerade reich an Brunnen sei, werde das Heimatforum überlegen, wie diese „Brunnenidee“ fortgesetzt werden könne. Mit dem Sonnenbrünnele sei jedenfalls „ein erstes Zeichen gesetzt“, betonte Thomas Kienzle.